



HERZLICH WILLKOMMEN !

Regionalpakt für Hochwasserschutz Eifel-Rur (Maas Süd)

1. Workshop: 21.05.2026, 10:00 – 15:00 Uhr



Das haben wir heute gemeinsam vor



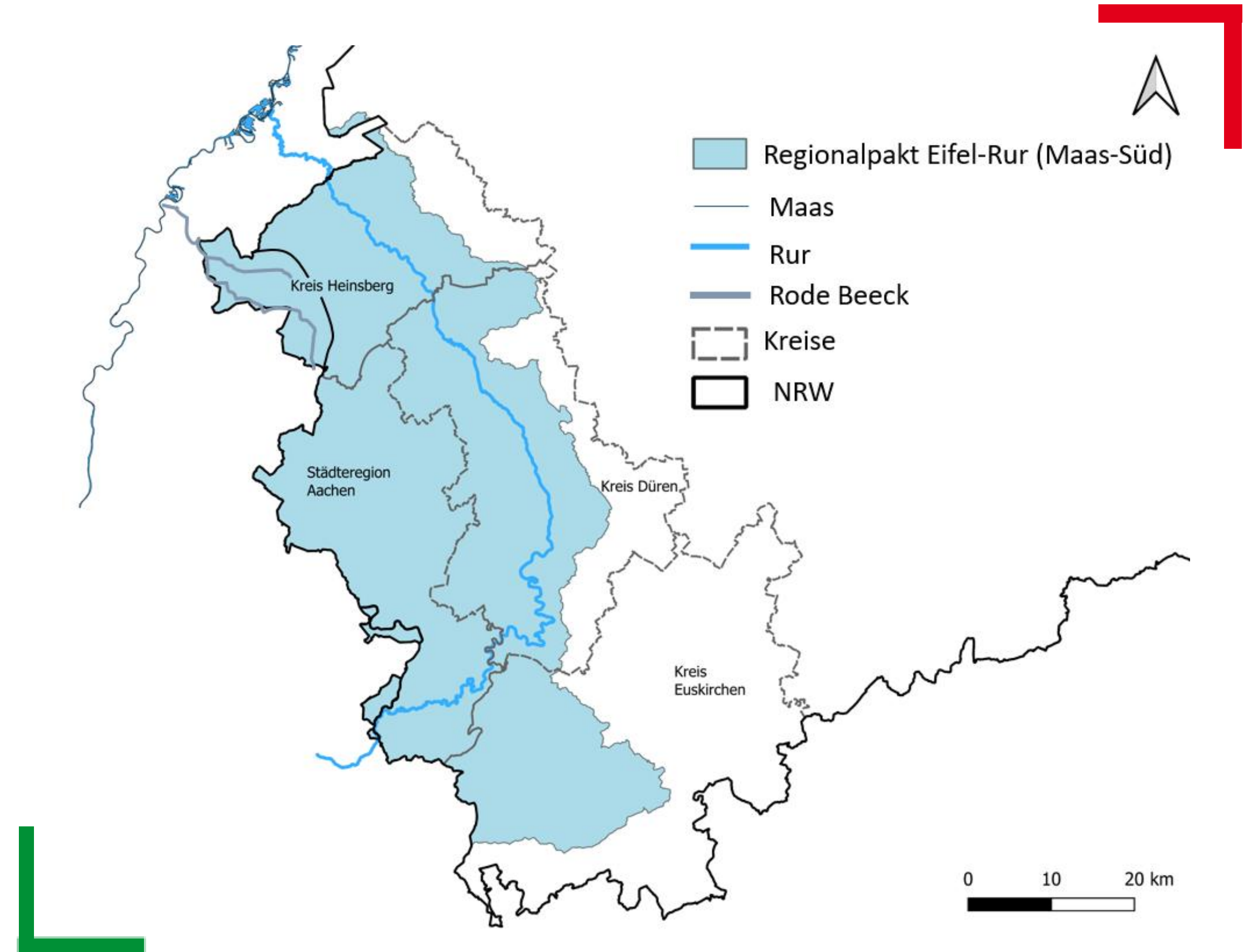


Das möchten wir heute gemeinsam erreichen

1. Die **Ziele der Prozesse** (Landespakt, Regionalpakt) sind besprochen.
2. Der **Sachstand der im Landespakt angestoßenen Prozesse** und deren Relevanz für die Regionalpakete (u.a. IT-Plattform, Unterstützungsstruktur, Kooperationsvereinbarung Landwirtschaft) ist bekannt.
3. Der **Umfang des Regionalpakts Rur** ist abgesteckt.
4. **Unterstützungsbedarfe und Unterstützungsmöglichkeiten** sind von Teilnehmenden benannt und konkretisiert.
5. **Unterstützungsbedarfe** Der **Zeitplan zur Erstellung des Regionalpakts** ist abgestimmt.



Wir stärken den Hochwasserschutz mit dem Regionalpakt Rur





Der Wirtschaftsstandort NRW lässt sich mit Pakten partnerschaftlich vor Hochwasser schützen.

1

Zügige und rechts-sichere Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsprozesse.

2

Aufbau regionaler Hochwasserschutz-Pakte
zur Förderung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit im jeweiligen Flusseinzugsgebiet mit vereinbarten Maßnahmenlisten und verbindlichen Ansprechpartner*innen und Zeitplänen.

3

Bereitstellung von digitalen Werkzeugen und Fördermitteln
zur Unterstützung der Umsetzung.

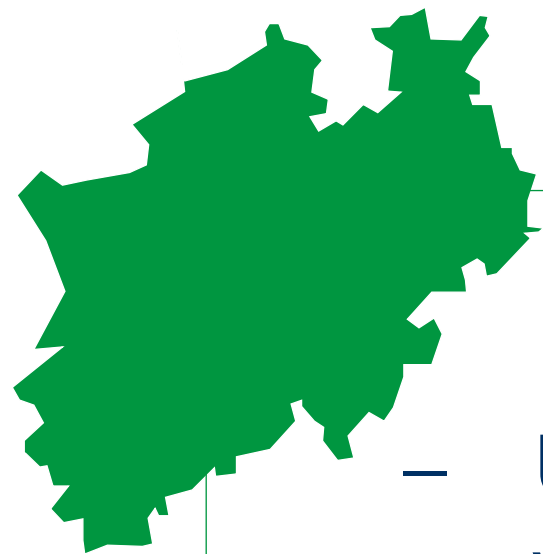


Bestmöglicher Schutz

von Menschen, Infrastruktur und Wirtschaftsstandort NRW durch integrierte technische + naturnahe HWS-Maßnahmen.

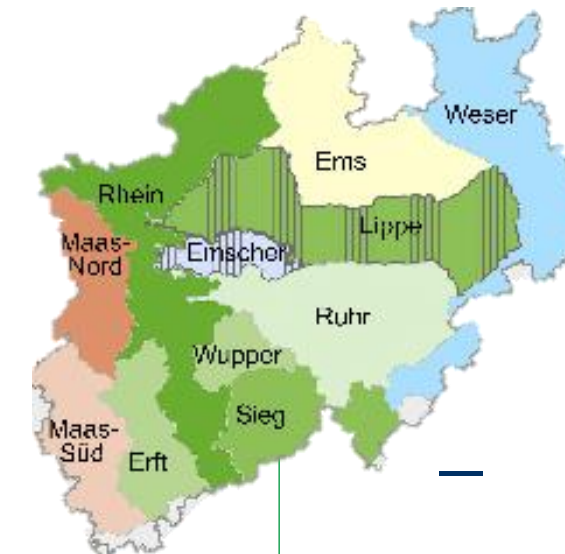


Der Landespakt bildet den Rahmen für die Regionalpakete.



Landespakt (09.02.2026)

- Übergeordnetes Ziel: Beschleunigung von Planung, Genehmigung und Umsetzung von technischen und naturnahen Hochwasserschutzmaßnahmen.
- Stärkung der regionalen Zusammenarbeit in Flusseinzugsgebieten, von der Quelle bis zur Mündung.
- Anstoßen von Arbeitsprozessen, u.a. zu den Themen digitale Plattform, Flächensicherung, Unterstützungsstruktur und Abwägungshilfen.

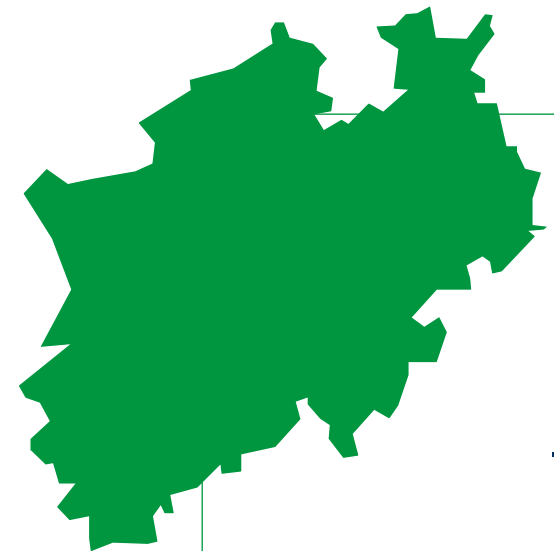


Regionalpakete

- Die Regionalpakete werden nacheinander und nicht zeitgleich konzipiert.
- Die Regionalpakete orientieren sich an den Strukturen und Bedarfen vor Ort.
- Erste Regionalpakete sollen im Sommer/Herbst 2026 unterzeichnet werden (Emscher-Lippe, Erft).
- Weitere Regionalpakete sind in Arbeit (Eifel-Rur, Wupper, Sieg).



Der Landespakt hat verschiedene Arbeitsprozesse angestoßen.



Landespakt (09.02.2026)

- Entwicklung einer **landesweiten digitalen Hochwasser-Plattform** zur Steuerung der Maßnahmenumsetzung.
- **Kooperationsvereinbarung mit der Landwirtschaft:** Um zusätzliche Flächen für den Hochwasserrückhalt zu Verfügung zu haben, sollen natürliche Überschwemmungsgebiete wiedergewonnen und zusätzliche Retentionsräume geschaffen werden – in enger Zusammenarbeit mit land- und forstwirtschaftlichen Akteuren und unter Festlegung der Entschädigungsleistungen.
- Aufbau einer **Unterstützungsstruktur** für ressourcenschwache Kommunen und Verbände als niederschwelliges Angebot, umfasst u.a. projektsteuernde, koordinierende und beratende Leistungen.
- Vereinfachung der **Abwägung von Hochwasserschutz und Naturschutzbelangen** durch die Entwicklung praxisnaher Methodenstandards.



Der Zuschnitt der Regionalpakete orientiert sich an Flusseinzugsgebieten.

Landespakt und ca. 10 Regionalpakete in den Flusseinzugsgebieten

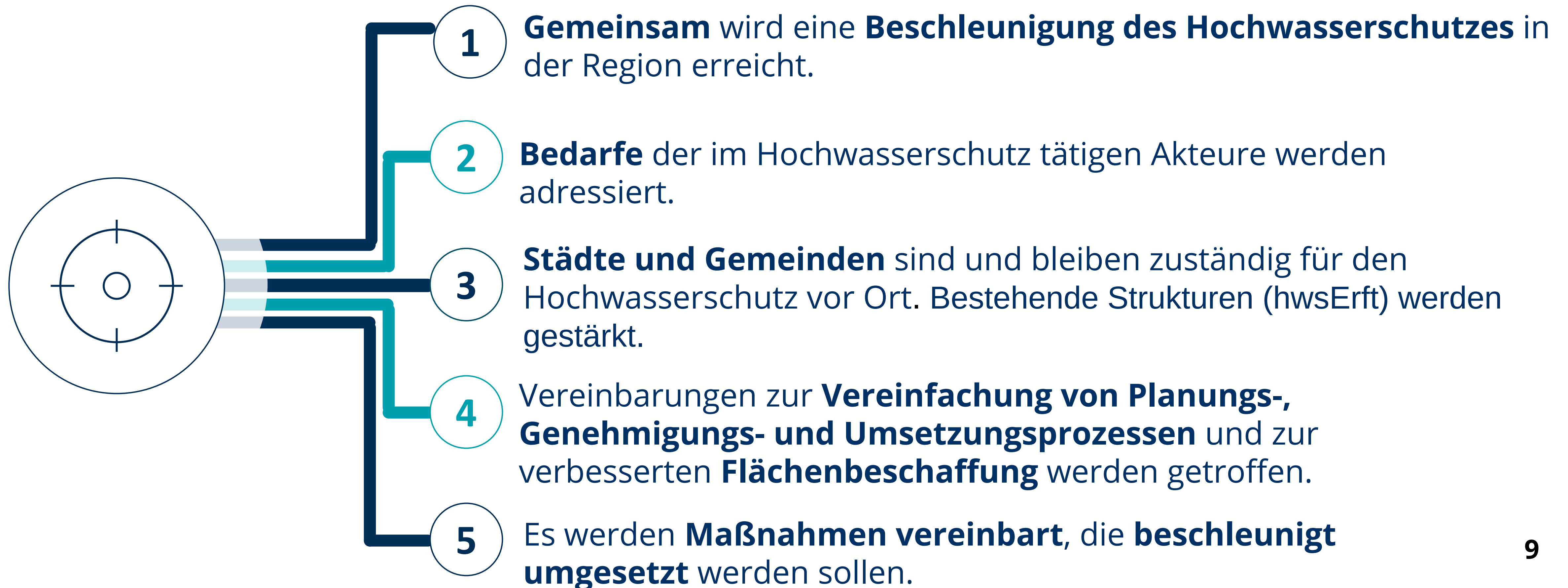
- Maas-Nord (Niers und Schwalm)
- Maas-Süd (Eifel-Rur)
- Rhein
- Erft
- Emscher und Lippe
- Ruhr
- Sieg (und Agger) (mit RLP Kommunen)
- Wupper
- Ems
- Weser (und Eder und ggf. Lahn)



Regionalpakete nach Flusseinzugsgebieten



Zielsetzung des Regionalpaktes





Risikobasierter Ansatz im Regionalpakt

Abgeschlossene HWS-Konzepte und Maßnahmen

... **können** grundsätzlich **ohne eine Überprüfung mit dem risikobasierten Ansatz** im Regionalpakt **umgesetzt** werden.

Optional:

Bestehendes mit dem risikobasierten Ansatz überprüfen.

Vorteile:

- Einzelmaßnahmen **zielgerichteter aufeinander abstimmen**
- Bereits geplante **Maßnahmen** können **über HQ100 hinaus überprüft und modifiziert** werden
- **Förderverfahren** der Einzelmaßnahmen können **beschleunigt** durchgeführt

Neue Hochwasserschutzmaßnahmen

... sollen zukünftig in den Regionalpakten anhand von Hochwasserschutzkonzepten **mit dem risikobasierten Ansatz ermittelt, geplant und umgesetzt** werden.



**Haben Sie Fragen
oder Anmerkungen?**



Impulse für die inhaltlichen Bausteine des Regionalpaktes

WVER



**Haben Sie Fragen
oder Anmerkungen?**

wir.bewegen.nrw

Mittagspause

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



... um 12.30 Uhr geht es weiter





Sie sind gefragt – bitte bringen Sie Ihre Expertise ein



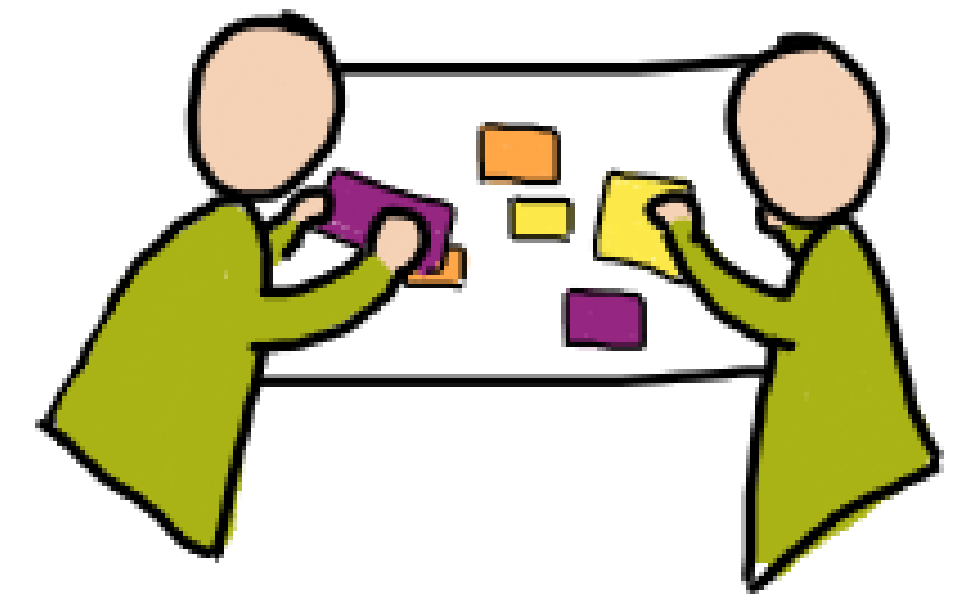
Wir erarbeiten an sechs Thementischen entlang von Leitfragen die Inhalte des Regionalpaktes.



Bringen Sie gerne auch Ihre Erwartungen zum Pakt, Unterstützungsbedarfe sowie Fragen ein.



Im Anschluss diskutieren wir Ihre Eingaben im Plenum.





Ablauf Themenarbeit: Jede teilnehmende Person arbeitet zu jedem Thema

Tisch 1

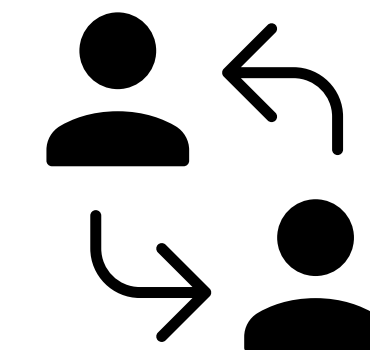
Thema: Rollenklärung der Akteure
Thema: Maßnahmen für den Grunderwerb

Tisch 2

Thema: Etablierung einer regionalen Hochwasserlageinformation
Thema: Verknüpfung Starkregen und Hochwasser

Tisch 3

Thema: Stärkung der Eigenvorsorge
Thema: Intensivierung der Kommunikation



→ finden Sie sich bitte anhand Ihrer farblichen Zuordnung zusammen!



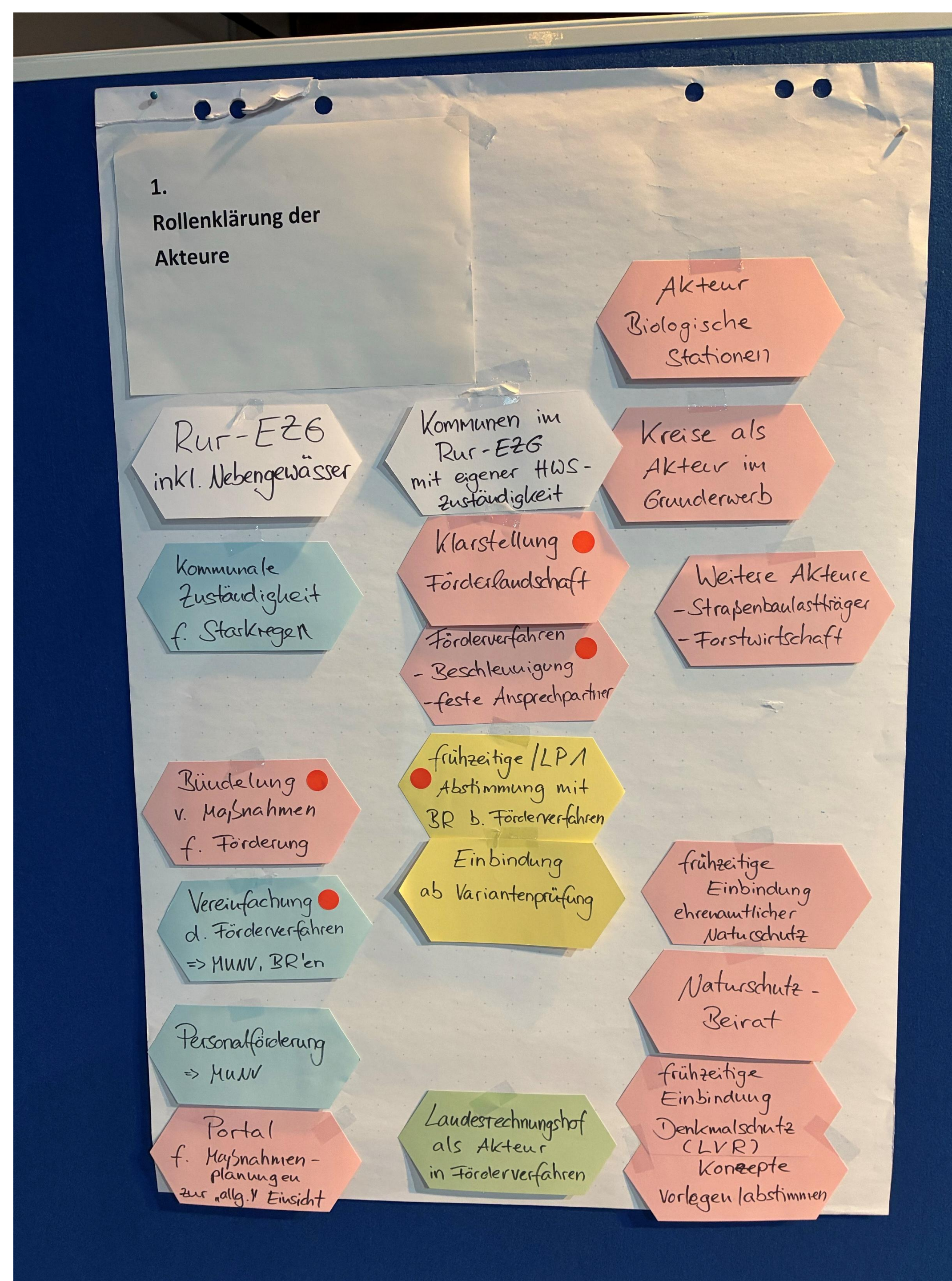
Erstes Fazit zu Ihren Eingaben und Diskussion von Fragen

**Bitte bringen Sie Ihre Fragen
oder Anmerkungen ein**





Ergebnisse der Arbeitsgruppen – 1. Rollenklärung der Akteure



Ergebnisse der Arbeitsgruppen -

4. Maßnahmen für den Grunderwerb



4.

Maßnahmen für den Grunderwerb

1

II Vorkaufsrecht: Welches Vorkaufsrecht ist wichtiger?
+ techn. Planung + Transparenz bei Ausführung
Naturschutz / Hochwasserschutz?
- auch den untergeordneten Belang weiter mitdenken
- ist schwer durchzusetzen (Kommune / Kreis)
Flächenverfügbarkeit: Abwägung der Interessen / Belange
Abwägung oder Kompromis Denkmäbelange / HUB-Belange etc.

III Preisgestaltung: • oft mehr Finanzen notwendig als NRW-Förderbar
• keine Nachteile für Verkäufer (Steuern hoch)
• gleiche Preis und Kaufgestaltung
II MF-Landuse: Konzept kommunizieren (frühzeitig alle mitnehmen)
• Ergebnisse kommunizieren (Machbar)
• Landwirte für Bewirtschaftung entschädigen / entschulden
kostenneutrale Bewirtschaftung

II Flexibilität Kauf: nicht nur nach Priorisierung, denn Geschäft flexibel
• keine förderschädliche Bewirtschaftung / andauernde Gewinn

III Tauschflächen: auch dieses fördern und evtl. als Flächenpool
- zeitliche Flexibilität

kein Zwang bei Objekten (Häusern)

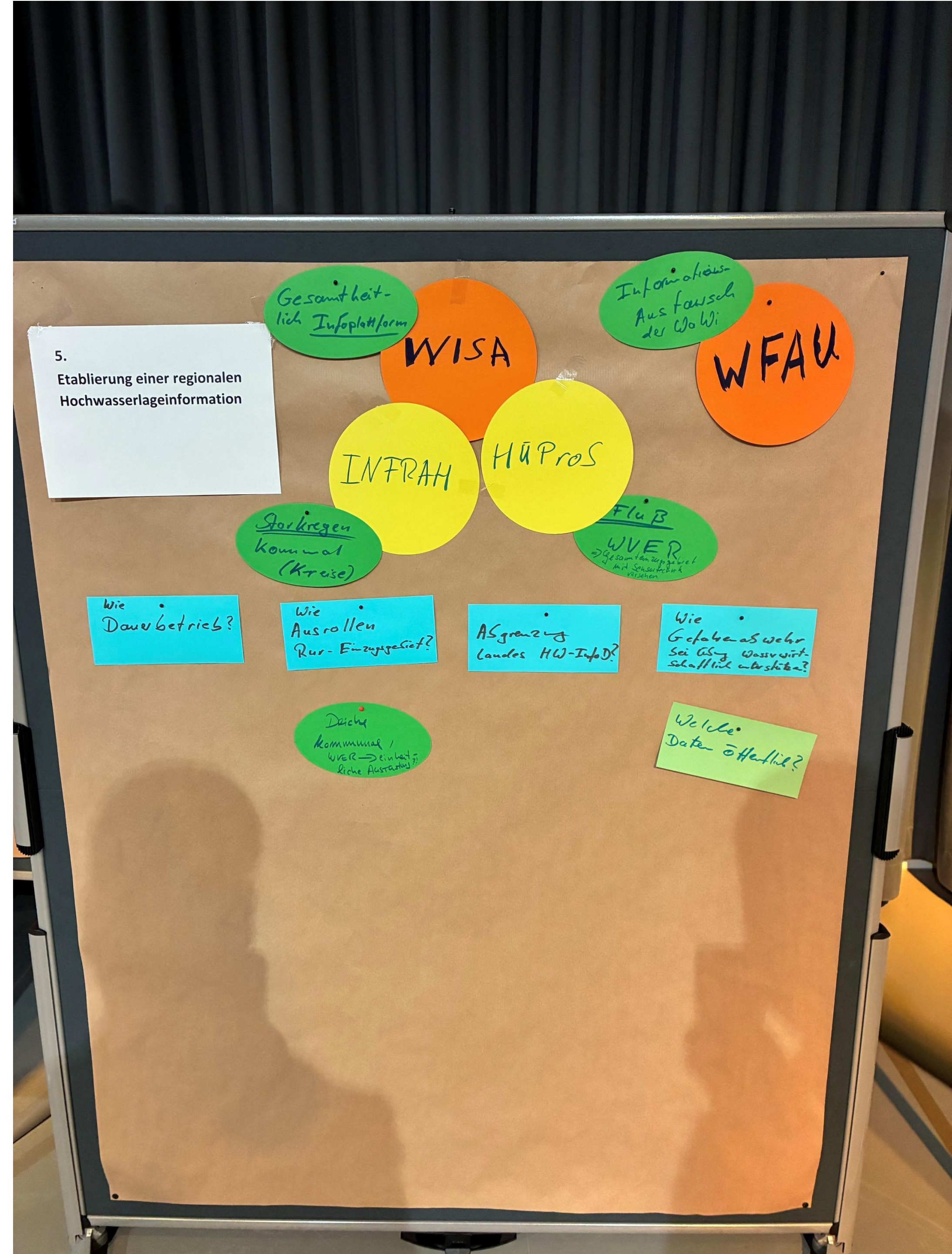
Strategie Gewässerentlastung: • Kommunen & WVER & Städte
gemeinsam

• Kataster woher öffentl. hat
welche Flächen am Gewässer

• gemeinsames Ausgleich aus Gewässer bringen
neuland

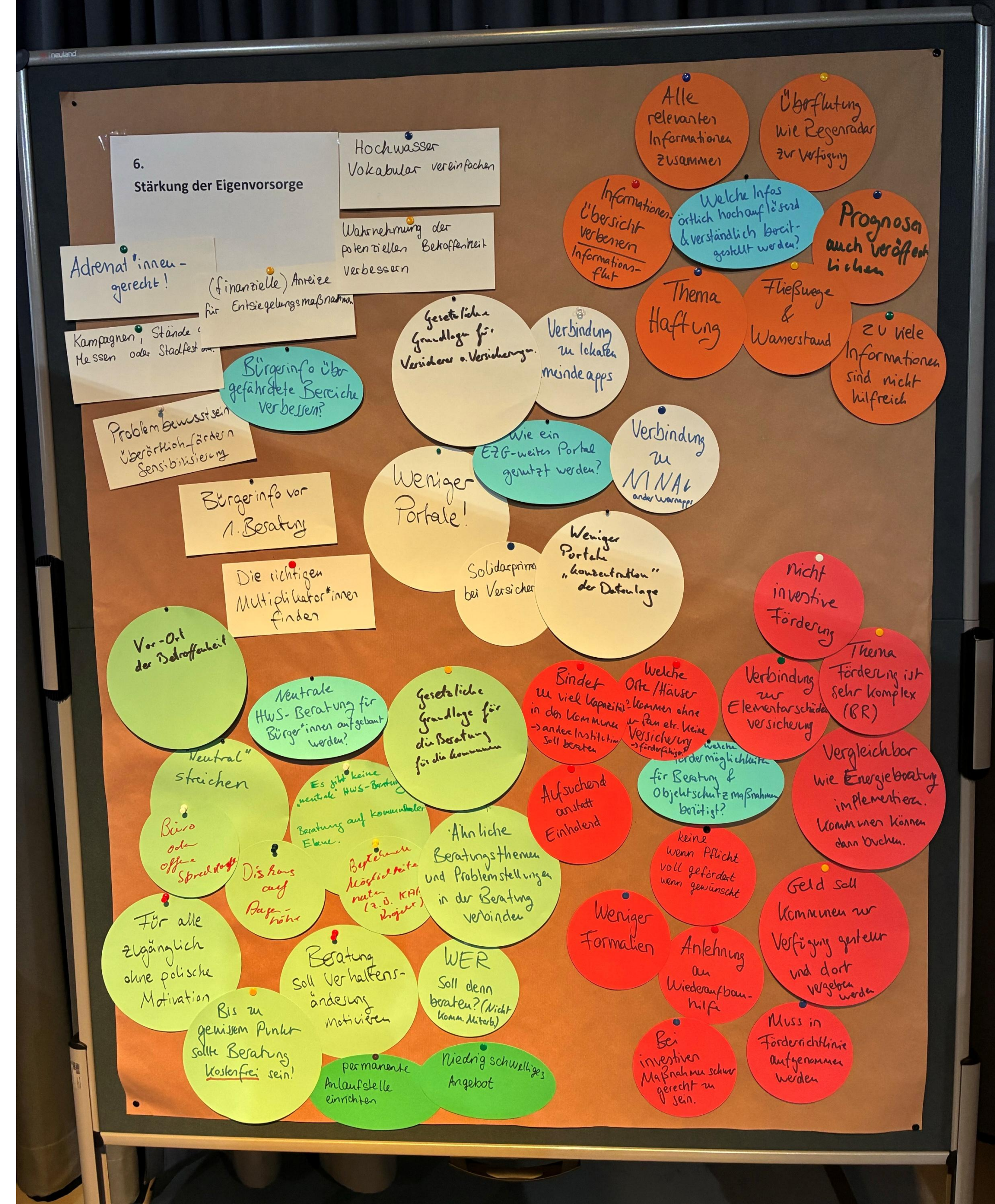
Ergebnisse der Arbeitsgruppen –

5. Etablierung einer regionalen Hochwasserlageinformation



Ergebnisse der Arbeitsgruppen -

6. Stärkung der Eigenvorsorge



Ergebnisse der Arbeitsgruppen – 7. Intensivierung der Kommunikation



7. Intensivierung der Kommunikation

Zielgruppen: – Bürger / Schüler
– Politiker
– Planungsbüros
– Betriebe
– Wirtschaft / Industrie

Behörden untereinander
über alle Grenzen

im Ernstfall
→ Partnerstädte

Redundanzen
schaffen | Server
Daten

Kommunikation
über diese Veranstaltung
"Handout"

Hochwasser-
tag Kinder

Wissen ü Wasser
ausweiten

Starkregen
Landeskampagne
Hochwasser

Förderung
Kommunikation

Austausch Wunsch
UWB ↔ Kommunen
Naturschutz
Lösungen diskutieren

Regelmäßige
Treffen UWB /
Kommunen

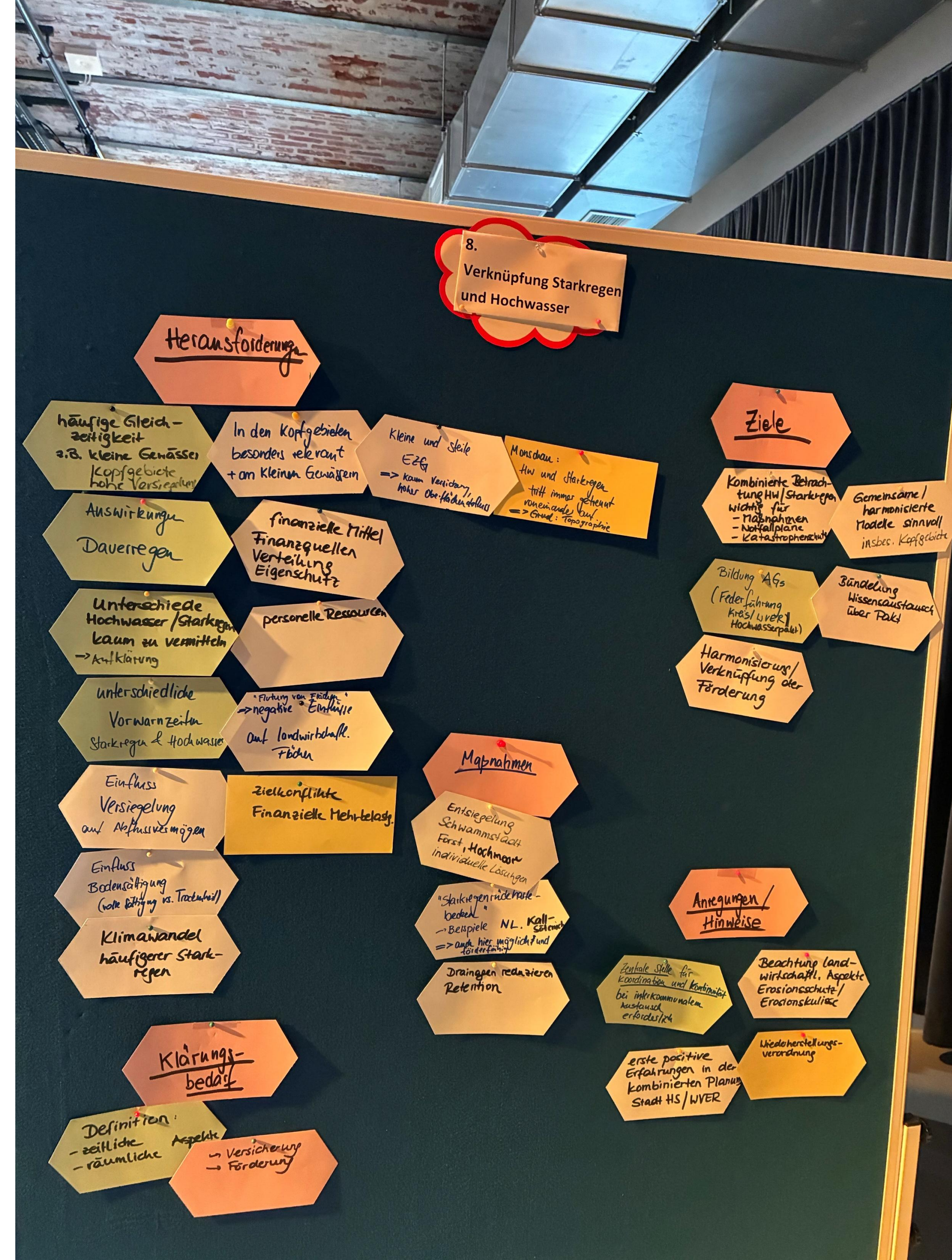
MUNV
Standardisierung
der Information
WVER, Stadt, Kreis
→ gleiche Infos
Verlinkung nach
oben

Einmal machen
mehrfach nutzen

Baukasten für
Informationen

Ergebnisse der Arbeitsgruppen –

8. Verknüpfung Starkregen und Hochwasser





Ausblick auf die nächsten Schritte

- Konsolidierung der heutigen Rückmeldungen in einem ersten Textentwurf durch die Redaktionsgruppe und **Zirkulation** an die Teilnehmenden **bis 15.07.2026**
- Kommentierung durch die Teilnehmenden und Konsolidierung durch die Redaktionsgruppe **bis Anfang September**
- Zweiter Workshop zur Besprechung weiterer Textänderungen sowie einer Liste von Hochwasserschutz-Maßnahmen (**Herbst 2026**)
- Gremienbefassung bei Kommunen und Wasserverband (**Herbst 2026**)
- Unterzeichnung des Regionalpaktes im **Winter 2026**



Den Regionalpakt - Text erarbeiten wir gemeinsam in einer Redaktionsgruppe.

Vorschlag für Teilnehmende der Redaktionsgruppe:

- WVER
- Kreise
- Kommunen
- Landwirtschaftskammer
- Bezirksregierungen
- MUNV
- Weitere Akteure bei Interesse





Veranstaltungshinweis: 5. Runder Tisch Klimaanpassung im Rheinischen Revier

Vernetzungsveranstaltung der Zukunftsagentur Rheinisches Revier und des MUNV

Thema: Multifunktionale Flächen im Außenbereich - Bewirtschaftung
von Flächen und Landschaftsgestaltung für die Klimaanpassung

11.06.2026

09:30-13:00 Uhr

Brainergypark Jülich

Anmeldungen bitte an: ruth.hausmann@rheinisches-revier.de



Kontakt

Stabsstelle Pakt für Hochwasserschutz

Tel.: 0211 / 4566 0

E-Mail: Stabsstelle-HWS@munv.nrw.de

Leiter der Stabsstelle:

Dr. Marc-Oliver Pahl

0211 / 4566 349

E-Mail: Marc-Oliver.Pahl@munv.nrw.de

Zuständig für die Regionalpakete:

Georg Johann

0211 / 4566 457

Georg.Johann@munv.nrw.de

PD – Berater der öffentlichen Hand

Julia Köbele

Projektleitung

M +49 172 5697658

Julia.Koebele@pd-g.de

Eva Schick

Senior Consultant

M +49 174 6485018

Eva.Schick@pd-g.de

Daniel Dreusch

Consultant

M +49 173 1711182

Daniel.Dreusch@pd-g.de